

DRESDNER AKADEMIE
FÜR INDIVIDUELLE GEBURTSBEGLEITUNG

15. Jahrestagung der DAfiGb

Vorstellung und Diskussion des „Stolpener Grundsatzprogramms zur Reform der Geburtskultur“

27. September 2019

Hotel Goldner Löwe Stolpen

Seit nunmehr 15 Jahren setzt sich die Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung intensiv für einen Paradigmenwechsel im gesamtgesellschaftlichen Blick auf die Geburt ein. Die aktuellen Entwicklungen der Geburtsmedizin machen diese Bemühungen dringender denn je:

- Die Qualität der geburtshilflichen Betreuung ist auf Grund des derzeitigen Konzentrationsprozesses vielerorts rückläufig.
- Es kommt zur Stagnation der medizinischen Erfolge in der Geburtshilfe.
- Die Forderung nach einer selbstbestimmten, gewaltfreien Geburtshilfe wird seitens der Eltern immer lauter – und wird von vielen geburtshilflichen Einrichtungen nicht oder fälschlicherweise als undankbare Abwertung der eigenen Bemühungen falsch verstanden.
- Es gibt zunehmende Engpässe in der geburtshilflichen Versorgung.
- Der Berufsstand der Hebammen wird durch aktuelle berufspolitische Entwicklungen schwer belastet.
- Das kollegiale Klima zwischen Ärzten und Hebammen befindet sich in einer bedrohlichen Krise.

Die Akademie hat in der letzten Zeit einige sehr konkrete Lösungsvorschläge erarbeitet, die wir auf unserer diesjährigen Tagung erstmals als geschlossenes Konzept vorstellen und mit Experten aus Geburtsmedizin, Hebammenwissenschaft und Politik diskutieren wollen.

Das Stolpener Programm könnte die Basis für eine Neuorientierung der gesamtgesellschaftlichen Haltung zur Geburt bilden und konkrete politische Initiativen einleiten. Hierzu ist auch Ihre Expertise gefragt. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns nachzudenken, zu diskutieren und den symbolischen Baum eines Neubeginns zu pflanzen.

Prof. Dr. Sven Hildebrandt
Präsident der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung

Das Stolpener Programm

Das „Stolpener Grundsatzprogramm zur Reform der Geburtskultur“ wurde erstmals auf der Internationalen Jahrestagung der ISPPM (Internationale Gesellschaft für prä- und perinatale Psychologie und Medizin) zum Thema Kaiserschnitt im Jahre 2013 in Stolpen diskutiert.

Inzwischen haben sich alle der einleitend beschriebenen Tendenzen verstärkt und den Handlungsbedarf dringlicher gemacht. Zwar gibt es – wie beispielsweise bei den „Nationalen Gesundheitszielen“ – Initiativen, die in die gleiche Richtung zielen. Diametral zu den öffentlichen Willensbekundungen verschlechtert sich jedoch die Situation in der Geburtshilfe. Beispielsweise steht der Forderung nach einer 1:1-Betreuung bei der Geburt eine in Folge des Konzentrationsprozesses immer knapper werdende Personaldecke bei pro „überlebender“ Klinik steigenden Geburtenzahlen gegenüber.

Mit dem „Stolpener Programm“ soll der Versuch unternommen werden, ganz konkrete Schritte zu initiieren und die Politik verbindlich in die Bemühungen zu integrieren. Dazu sind die Mitwirkung und das Engagement jeder einzelnen Fachperson notwendig. Die Einladung zu unserer Tagung ist zugleich eine dringende Bitte, sich mit Kompetenz und Begeisterung in das Projekt einzubringen.

Die nachfolgenden Punkte geben einen Überblick über die zu behandelnden Inhalte:

Die Unterstützer des „Stolpener Programmes“ treten für folgende Ziele ein:

- 1. Wir brauchen einen Paradigmenwechsel in der gesamtgesellschaftlichen Haltung zur Geburt. Schwangerschaft und Geburt werden demnach nicht mehr als individuelles Ereignis einer Familie verstanden, sondern als die ganze Gesellschaft bereichernder Stabilisierungsfaktor unseres soziokulturellen Systems gewürdigt.**
- 2. In der Konsequenz dieser neuen Würdigung werden Schwangerschaft und Geburt unter den besonderen Schutz der Gesellschaft gestellt und das Recht auf das Erleben einer selbstbestimmten, ungestörten Schwangerschaft und Geburt als Staatsziel im Grundgesetz verankert und damit u.a. dem Tierschutz, der Gleichberechtigung von Männern und Frauen und der europäischen Einigung gleichgesetzt.**
- 3. Die professionelle Begleitung schwangerer und gebärender Frauen wird als hoheitliche Aufgabe im Interesse des Gemeinwohls – nicht wie bisher als Dienstleistung an der betroffenen Familie – eingeordnet. Die betreffenden Berufsgruppen werden – z.B. im Schadensfall – genauso geschützt wie andere hoheitlich tätige Berufe (Lehrer, Polizisten etc.).**
- 4. Die professionelle Begleitung schwangerer und gebärender Frauen wird aus den gesundheitspolitischen Leistungen der Krankenversicherung (SGB V) ausgegliedert und in einem eigenen Kapitel der Sozialgesetzgebung verankert. Damit wird eine unabhängige Finanzierung der Geburtshilfe als hoheitliche Aufgabe sichergestellt und von der aufwands- und rentabilitätsbezogenen Budgets der Krankenbehandlung getrennt.**
- 5. In der Konsequenz daraus werden Geburtseinrichtungen aus den betriebswirtschaftlichen Strukturen der Krankenhäuser herausgelöst und mit einem eigenen, an Nachhaltigkeit orientierten Vergütungskonzept finanziert.**

- 6. Die Honorierung geburtshilflicher Leistungen berücksichtigt neben dem betriebswirtschaftlichen Aufwand gleichberechtigt auch die mit einer nachhaltigen Geburtshilfe verbundene sozioökonomische Ersparnis.**
- 7. Die Versicherungsarithmetik der Haftpflichtversicherung wird analog zur Kfz-Haftpflichtversicherung auf eine ereignisbezogene Versicherung umgestellt. Versichert ist das Ereignis Geburt und die potentiell dabei geschädigten Personen – nicht wie bisher die beteiligten Personen.**
- 8. Die Gesellschaft erkennt an, dass Fehler – von Schlamperei und Fahrlässigkeit abgesehen – zwingend bei jedem professionellen Prozess vorkommen. Sie unterstützt den Wandel der bisher restriktiven, Schuld zuweisenden Fehlerkultur in ein modernes, lernorientiertes Qualitätsmanagement.**
- 9. Der Hebammenstand wird grundlegend reformiert. Neben der Akademisierung des Berufes erfolgen die Gründung einer Hebammenkammer, die Erarbeitung einer Berufsordnung, einer Approbationsordnung sowie die Schaffung einer Berufsgerichtsbarkeit und eines Versorgungswerkes. Die Kompetenzteilung bei der Betreuung gesunder schwangerer Frauen wird rechtlich eindeutig geregelt. Die Begleitung regelrecht verlaufender Geburten wird – auch im klinischen Setting – konsequent dem Berufsstand der Hebammen zugeordnet. Die gewachsenen Hierarchien in den Kliniken werden in diesem Sinne verändert und abgeflacht.**
- 10. Das Konzept der Schwangerenbetreuung wird grundlegend überarbeitet und den Bedürfnissen schwangerer Paare angepasst. Das bisherige rein risikoorientierte Konzept wird zu einem auf Gesundheitsförderung und Entlastung ausgerichteten Betreuungssystem untererweitert.**
- 11. Hebammenwissenschaften und ärztliche Wissenschaften erarbeiten gemeinsam wissenschaftlich evidente Standards für die Begleitung gesunder und pathologischer Schwangerschaften und Geburten. Insbesondere die Indikationen für jegliche Intervention werden grundlegend und umfassend überprüft.**
- 12. Das Konzept einer selbstbestimmten, gewaltfreien beziehungsgeleiteten Geburtshilfe wird zum zentralen Paradigma jeder Geburtseinrichtung. Alle gewachsenen Routinen werden hinsichtlich der Einhaltung dieses Paradigmas überprüft.**
- 13. Eine kontinuierliche 1:1-Betreuung, die Geburt im geschützten Raum, eine – von medizinischer Notwendigkeit abgesehen – interventionsfreie Geburtshilfe werden zu elementaren Grundbedingungen jeder Geburtseinrichtung erklärt.**
- 14. Hebammen und Ärzte werden zu einer umfassenden, interprofessionellen, kollegialen Aus- und Weiterbildung zu geburtshilflichen Themen verpflichtet.**
- 15. Hebammen und Ärzte werden verpflichtet, ganz im Sinne ihrer Berufstraditionen ihr Wissen weiterzugeben und als Pädagogen – nicht nur gegenüber Fachpersonen, sondern insbesondere auch gegenüber Eltern und Kindern - wirksam zu werden.**

Tagungsprogramm:

Freitag, 27. September 2019

- 9.30 Uhr **Vorstellung des „Stolpener Grundsatzprogramms zur Reform der Geburtskultur“**
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Podiumsdiskussion zum Stolpener Programm**
- Vertreter*in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Vertreter*in des Deutschen Hebammenverbandes
- Vertreter*in des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenkassen (GKV)
- Vertreter*in der Kinderkommission des Deutschen Bundestages
- Vertreter*in der Versicherungswirtschaft
- 13.00 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr **Gruppenarbeit**
- Arbeitsgruppe Perspektive des Hebammenberufs, Hebammenkammer
- Arbeitsgruppe Staatsziel
- Arbeitsgruppe Finanzierung
- Arbeitsgruppe Versicherung
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr **Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Gruppenarbeit**
- 18.00 Uhr **Zusammenfassung**
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Der besondere Vortrag
Die Geburt in der Geburt – Die Übergangsperiode als wenig beachtete und kaum erforschte Phase der Geburt

Informationen zur Tagung

Tagungsleitung



Prof. Dr. Sven Hildebrandt ist Professor für Frauenheilkunde und Geburtshilfe an der Hochschule Fulda und niedergelassener Frauenarzt in Dresden, wo er 1996 gemeinsam mit den Hebammen Esther Göbel und Ines Junge das „Geburtshaus, Frauenarzt- und Hebammenpraxis Bühlau“ gründete. Sein Arbeitsschwerpunkt ist der Einsatz für einen Paradigmenwechsel hin zu einer beziehungsgeleiteten Geburtskultur. Er ist Gründungspräsident der DAfiGb und seit Oktober 2010 Präsident der ISPPM. Seit 2010 lehrt er an der Fachhochschule Innsbruck (MSc Hebammenwissenschaft) und seit 2013 an der Hochschule Fulda (BSc Hebammenkunde). Er wirkt weiterhin als Referent, Buchautor und Publizist.

Tagungstermin und Tagungsort



Freitag, 27. September 2019, 9.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Tagungsort:

**Festsaal des Hotels "Goldner Löwe", Burgstadt Stolpen bei Dresden,
Markt 3/4 , 01833 Stolpen**

Anfahrt/Parken: Bitte beachten Sie, dass direkt auf dem Marktplatz nur Kurzzeitparkplätze zur Verfügung stehen. Einen genauen Überblick über Parkmöglichkeiten können Sie sich gern vorab unter diesem Link <http://www.internetstadtplan.com/Stolpen/revilakmap.html> verschaffen.

Teilnahmegebühr (Wissenschaftliches Programm inkl. Pausengetränke)

Tagungspreis

- bei Buchung/Zahlungseingang bis 1.8.19 → 70 EUR (ermäßigt 50 EUR)
- bei Buchung/Zahlungseingang nach 1.8.19 → 85 EUR (ermäßigt 65 EUR)

Die Ermäßigung gilt für Akademiemitglieder, Studierende, Elternzeit, Rentner, Arbeitssuchende.

Unterkunft

In Stolpen und Umgebung finden Sie gute und preiswerte Unterkünfte, z.B.:

Hotel Goldner Löwe (Tagungsort) Tel. 035973 – 64980, www.loewe-stolpen.de

Villa Uhlemann (FeWo) Tel. 35973 24141, www.villa-uhlemann.de,

Hotel „Burgstadt Stolpen“, Telefon: 035973-24164, www.hotel-in-stolpen.de,

Burghotel Stolpen, Tel. 035973-29900, www.burghotel-stolpen.de,

Landhotel Wesenitz, Tel. 035973-64940 www.landhotel-wesenitz.de,

bzw. über die Tourist-Information Stolpen, Tel.: 035973-27313, www.stolpen.de

Verpflegung

Obst, Gebäck und Getränke für die Tagungspausen sind in der Teilnahmegebühr inkludiert. Mittag- und Abendessen kann für je 9,50 EUR bestellt werden.

Bitte kreuzen Sie im Anmeldeformular unbedingt an, ob und wann Sie essen möchten und ob Sie Vegetarier*in sind.

Anmeldung und weitere Informationen

Bitte verwenden Sie ausschließlich das beiliegende Anmeldeformular. Erst nach Eingang der Zahlung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung an die angegebene Mailadresse.

Anmeldung: per Post an die Geschäftsstelle der DAfiGb, Grundstraße 174, 01324 Dresden

per Fax an +49 351 2699816

per Scan/E-Mail an Info@dafigb.de

Telefonische Informationen über die Geschäftsstelle der DAfiGb,
Frau Bärbel Junge, Telefon +49 351 26998-15

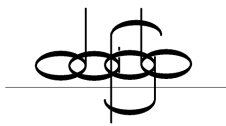
CME-Punkte werden bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.

**Veranstalter: Dresdenner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung (DAfiGb)
Prof. Dr. Sven Hildebrandt, Dresdner Straße 23, 01833 Stolpen**

**Geschäftsstelle: Grundstraße 174, 01324 Dresden
Bärbel Junge, Telefon +49 351 26998-15
E-Mail: info@dafigb.de, www.dafigb.de**

**Bankverbindung für die Überweisung der Tagungsgebühr:
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE26 3006 0601 0006 4665 83, BIC/SWIFT: DAAEDED**

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DAfiGb (www.dafigb.de).



DRESDNER AKADEMIE
FÜR INDIVIDUELLE GEBURTSBEGLEITUNG

DRESDNER AKADEMIE FÜR INDIVIDUELLE GEBURTSBEGLEITUNG

Vorstellung und Diskussion des „Stolpener Grundsatzprogramms zur Reform der
Geburtskultur“

15. Jahrestagung der DAfiGb

27. September 2019, Hotel Goldner Löwe, Stolpen

Anmeldung

Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
Postleitzahl, Ort	
E-Mail-Adresse	
Mobil-Telefon	

Hiermit melde ich mich verbindlich zu o.g. Tagung an und buche folgende Leistungen:

		Normalpreis	ermäßigt*
<input type="checkbox"/>	Teilnahmegebühr Frühbucher bis 1.8.19 (Zahlungseingang)	70 EUR	50 EUR
<input type="checkbox"/>	Teilnahmegebühr ab 1.8.19	85 EUR	65 EUR
<input type="checkbox"/>	Mittagessen <input type="checkbox"/> vegetarisch	9,50 EUR	9,50 EUR
<input type="checkbox"/>	Abendessen <input type="checkbox"/> vegetarisch	9,50 EUR	9,50 EUR
	* Ermäßigung für Mitglieder der DAfiGb, Studenten/Auszubildende in DAfiGb-Berufen, Rentner, Mutterschaftszeit, Arbeitslose		
	SUMME		

Ich habe die Anmeldegebühr in Höhe von _____ EUR auf das Konto der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung IBAN: DE26 3006 0601 0006 4665 83, BIC: DAAEDED (Deutsche Apotheker- und Ärztebank) überwiesen.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der DAfiGb (www.dafigb.de).

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung.
Stornobedingungen:

- Stornierung bis 90 Tage vor Tagungsbeginn: volle Rückzahlung, Einbehalt 15 EUR Verwaltungsgebühr;
- Stornierung bis 30 Tage vor Tagungsbeginn: Erstattung 50% der Teilnahmegebühr
- Die Stornierung muss schriftlich erfolgen.

Datum

Unterschrift

Bitte senden Sie das Formular:

per Post an: Geschäftsstelle der Dresdner Akademie für individuelle Geburtsbegleitung, Grundstr. 174, 01324 Dresden;

per Fax an: +49 351 26998-16; **per E-Mail** an: info@dafigb.de